

# SELL IN MAY AND GO AWAY?

## Sommerzeit – Ferienzeit

Wenn die Tage wärmer werden, schmelzen auch die Aktienkurse dahin. Das behaupten zumindest viele Börsenhändler. Aber ist es wirklich so einfach?

## Was sagt die Kapitalmarktanalyse?

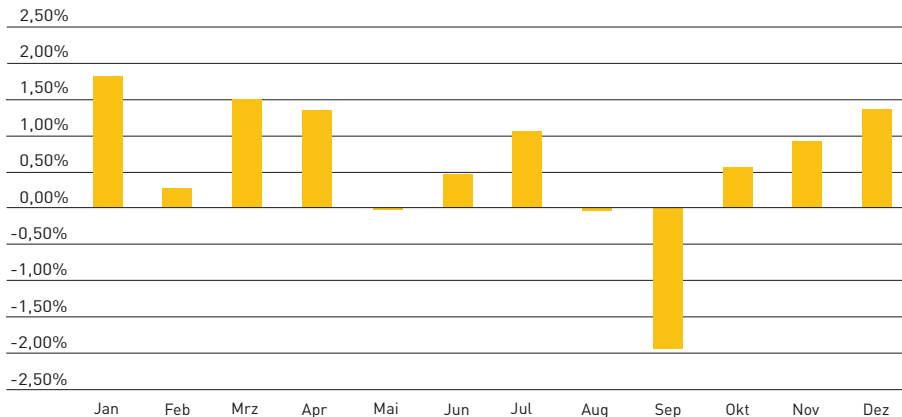
Die alte Börsenregel „Sell in May and go away“ beruht auf der Feststellung, dass sich die Aktienindizes bisher in den Sommermonaten zumeist schwächer entwickelten als in den Wintermonaten. Tatsächlich brachte auch beim DAX der Monat Mai im Durchschnitt seit 1965 eine leicht negative Rendite. Traditionell sind hier aber eher August und September die Hungermonate an der Börse – jedoch auch nicht durchgängig. Das schematische Handeln, im Mai zu verkaufen, empfiehlt sich also kaum.

Interessanter könnte es sein, Ende September einzusteigen, gemäß der Börsenweisheit „Remember to

come back in September“. Einfacher aber noch dürfte es sein, durch regelmäßiges Investieren den Durchschnittskosteneffekt zu nutzen.



## Durchschnittliche Monatsentwicklung des DAX seit 1965 (in %)



Keine Prognose für die Wertentwicklung einer Fondsanlage.

Quelle: Datastream; Darstellung: cominvest Vertriebs AG Kapitalmarktanalyse.

## WEISHEIT UND TORHEIT ZUGLEICH ...

„Sell in May and go away“ ist also wohl eher eine Regel für Spargelbauern als für Börsianer – zumindest in dieser simplen Form.

Deshalb analysieren wir die Märkte sorgfältig und beschränken uns nicht darauf, einfach nur auf den Kalender zu sehen.